

DER TAGESSPIEGEL

Le Cercle des noyés

Landschaften, zu paradiesisch schön, um wahr zu sein: Großzügig sind Wohnhäuser und Palmengruppen in den Hügeln ausgestreut, dazwischen Esel, die ihre Arbeit tun. Vorne eine große Herde Kamele. Und im Hintergrund des feinziselierten grau-schwarz-weißen Filmbildes thront über allem ein großer schwarzer Kasten auf einer Hügelkuppe. Oulata heißt der Koloss und ist ein altes Wüstenfort aus der französischen Kolonialzeit, das nach 1986 von der mauretanischen Regierung zur Internierung politischer Gefangener genutzt wurde. Diese waren meist Intellektuelle, die für die Gleichberechtigung der schwarzen Bevölkerungsgruppe im islamischen Vielvölkerstaat Mauretanien kämpften. Einer von ihnen ist Bâ Fara, jetzt ein alter Mann, der uns diesen Film erzählt. Sein Bericht ist ebenso nüchtern wie kunstvoll verdichtet aus den Stimmen der Überlebenden und der an Hunger, Gewalt und Krankheiten verstorbenen Opfer. Die wüstensanddurchwehten Bilder sind Rekonstruktion ehemaliger Tatorte und Traumansichten zugleich: Langsam schwenkt die Kamera aus einer dunklen Kochecke auf die Menschen draußen im gleißenden Licht, die nichtsahnend ihren Tagesgeschäften nachgehen.

Der belgische Regisseur Pierre-Yves Vandeweerdt hat „Le Cercle des noyés“ in langen Jahren mit Bâ Fara und anderen ehemaligen Gefangenen von Oulata erarbeitet, die damals den sogenannten „Kreis der Ertrunkenen“ bildeten. Dabei nimmt auch der Film die Kreisform auf, um in einem fast magischen Reigen der Beschwörung die Erinnerungen an die Toten und das Leiden dem Vergessen zu entreißen. Ein wichtiges historisches Dokument: Doch wie jedes Kunstwerk, das sein Sujet ernst nimmt, geht auch Vandeweerdts Film über seinen konkreten Anlass hinaus. Nach einem erfolgreichen Putsch im August 2005 ist Mauretanien vielleicht auf dem Weg zu mehr Demokratie. Gequält und gefoltert aber wird weiter minütlich, auch in unserem Teil der Welt. Silvia Hallensleben

Heute 20.15 Uhr (Arsenal), 11. 2., 15.15 Uhr (Cubix 7), 13. 2., 12.30 Uhr (Cinestar 8)